Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

70 (31.8.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 70. Samstag den 31. August 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 12224. Das Branntweinkessel Geld betreffend.

Von hohem Ministerio der Finanzen ist die unterm 22. März 1814. erlassene Verordnung, das Branntweinkesselgeld betreffend unterm 24. July d. J. dahin näher bestimmt worden, daß

die Branntweinbrenner, welche mehrere Kessel besitzen, für jeden derselben das Kesselgeld von der nämlichen Klasse entrichten müssen. Wer daher in dem einen Kessel Kartoffeln und Früchte, in dem andern aber nur Weintrester und Hefen ꝛc. brennen will, muß auch für letzteren, wie für ersteren, das höhere Kesselgeld bezahlen.

Diese Verordnung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Durlach, Rastadt und Offenburg den 24. August 1816.

Die Directoren des

Pfinz- und Enz- Frhr. v. Wechmar. Murg- Frhr. v. Lassolaye. und Kinzig Kreises. Holzmann.

vdt. Rost.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Winter zur Pfarrey Neuenstetten, ist die nunmehr wieder von der grundherrlichen Begebung abhängende evang. lutherische Pfarrey Neckar Binau, Specialats Bezirks Moßbach (im Neckar Kreis) mit einem Ertrag von 376 fl. 2 kr. im Competenz Anschlag gerechnet, in Erledigung gekommen. Die hiezu Lusttragenden haben sich daher binnen 6 Wochen bey der geeigneten Behörde darum zu melden.

Da der Pfarrer Wittmer die mit 3 Filialen beschwerte Pfarrey Mauer (Amts Neckargemünd) nicht länger versehen kann, so wird die Erledigung derselben, mit einem Einkommen von etwa 660 fl. hiemit bekannt gemacht. Die Competenten haben sich binnen 4 Wochen bey dem Neckar Kreis-Directorium vorschriftmäßig zu melden.

Auf erfolgte höchste Genehmigung, ist die von Anton Vogt zu Reiselfingen vorzüglich für taubstumme Subjecte aus seiner Freundschaft, dann von Bachheim und Reiselfingen längst schon gestiftete Kuratkaplaney als eigene Curatie in Bachheim, einem bisherigen Filialorte der Pfarrey Bossingen im Donaukreis, wirklich zu errichten, und mit einem selbstständigen Pfarr Kurat zu besetzen. Das Einkommen dieser Pfründe belauft sich an Geld und Güterbenutzungen, auch etwas Holz, im Anschlage auf 500 fl. und das Patronat- oder Präsentationsrecht, steht der Standesherrschaft Fürstenberg zu; wornach sich die Competenten zu benehmen haben.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Ringelbach an den in Gant gerathenen Georg Feger, auf Samstag den 31. Aug. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat in Oberkappel im Wirthshaus zum Ochsen. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Bürger und Schumachermeister Ignatz Weigant, auf Montag den 16. Sept. d. J. auf hiesigem Rathhaus. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(2) zu Odenheim an den in Gant erkannten Bürger und Handelsmann Johann Anton Omboni auf Montag den 7. Oct. d. J. bey Großh. Amtsrevisorat zu Odenheim, in dem dasigen Gasthause zum Ochsen. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Durlach an den verstorbenen Kreisdirectorial Diurnisten Andreas Baum auf Mittwoch den 4. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtsrevisorats Kanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Gemmingen an den in in Gant erkannten Johann Georg Stößer, den Jüngern, auf Donnerstag den 19. Sept. d. J. auf dem Rathhaus zu Gemmingen.

(2) zu Ittlingen an den in Gant erkannten Jacob Münch, auf Donnerstag den 12. Sept. d. J. auf dem Rathhaus zu Ittlingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Grafenhausen an die in das Königreich Bayern auswandernde beyde Bürger Andreas Köbeln und Adam Köbeln, auf Montag den 23. Sept. d. J. Vormittags um 8 Uhr, bey der Theilungs Commission in dem Kronenwirthshause zu Grafenhausen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Oberthalharmersbach an den in Gant erkannten bürgerlichen Metzgermeister Georg Bruder, auf Samstag den 21. Sept. d. J. auf der Gemeindsstube zu Oberthalharmersbach. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(2) zu Elgersweier an die ledige Anastasia Moßer, welche heimlich aus ihrem Geburtsorte entwichen ist; auf Montag den 30. Sept. im dasigen Adlerwirthshause.

(2) zu Weierbach an den in Gant erkannten Bürger Andreas Litterst, auf Donnerstag den 12. Sept. im Laubenwirthshause zu Zell.

(2) zu Zunsweier an die in Gant erkonnten Ferdinand Vetterschen Eheleute, auf Mittwoch den 11. Sept. d. J. im dortigen Rappenwirthshause. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu St. Leon an den Landkrämer Ludwig Keller auf Montag den 23. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Amts Revisorat auf dem Rathhaus zu St. Leon, wobei bemerkt wird, daß das Vermögen nur 193 fl. und die Schulden 1354 fl. betragen.

(2) Bruchsal. [Liquidation.] Um über das zurückgelassene Vermögen des unlängst verstorbenen Herrn Geheimen Hofraths und Leibarzts Dr. Gros ein richtiges Verzeichniß fertigen zu können, werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft eine rechtmäßige Forderung zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden anzugeben.

Bruchsal den 23. August 1816.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) von Knielingen dem Georg Jak. Hauck, dessen Pfleger der Bürger und Bauer Christian Rayh der zweyte, von da ist. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) von Wössingen dem Bürger Jacob Friedrich Wagner, dessen Pfleger der Bürger Philipp Jakob Goppelsröder allda ist. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) von Steinbach dem Krämer Jacob Reinboldt, dessen Pfleger der hiesige Bürger Peter Gerber ist.

— — —

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da gegen den auf diesseitiger Ministerial Kanzley als Diurnist arbeitenden Secibenten Keim mehrere Schulden angezeigt worden, so findet man sich veranlaßt, das Publikum aufmerksam zu machen, demselben nichts mehr zu kreditiren.

Karlsruhe den 12. August 1816.

Ministerial Kanzley des Innern.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Wagnermeister Schnell dahier, ist statt des Bierbrauers Ungerer von hier, dem mundtodt gemachten Gottlieb Enderle zum Pfleger bestellt worden; ohne dessen Einwilligung Niemand mit demselben einen Handel abschließen soll, bey Strafe der Nichtigkeit.

Pforzheim den 6. July 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) von Karlsruhe der Johann Ehret, welcher vor 12 Jahren als Schneidergesell auf die Wanderschaft gegangen, und ein Jahr später aus Madrid in Spanien mittelst eines Schreibens zum letztenmal von sich Nachricht gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Heitersheim.

(2) von Biengen der im Jahr 1789. als entbehrlich unter das k. k. östr. Militär abgegebene BürgersSohn Johann Hößle, welcher dem äusserlichen Vernehmen nach auf dem Transporte nach Wien mit noch mehreren Rekruten auf der Donau durch erlittenen Schiffbruch ertrunken seyn soll, dessen Vermögen in 591 fl. 34 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch.

(2) von Mößkirch der Franz Jos. Spelz, welcher schon über 30 Jahre abwesend ist, ohne daß von seinem Leben oder Tod seither etwas Näheres bekannt worden ist; dessen Vermögen in 142 fl. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Rastadt.

(3) von Stollhofen der vor 37 Jahren sich als Bauernknecht von seinem Geburtsort entfernte Hans Jerg Müller; dessen Vermögen in 312 fl. 58 kr. besteht. Aus dem

— — —

(3) Bruchsal. [Erbvorladung.] Der seit langen Jahren abwesenden Elisabeth Ekartin und ihrem Bruder Anton Ekart, ist von ihrem abgelebten Bruder Heinrich Ekart eine Erbschaft anerfallen von etwa 1000 fl. für jedes. Da ihre jetzige Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselbe oder ihre etwaige Leibeserben davon andurch öffentlich in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, binnen Jahr und Tag, in Person oder durch einen Bevollmächtigten, mit gehöriger Legitimation hier zu erscheinen, und über ihren erwähnten Erbtheil zu disponiren, als sonst derselbe an ihre Geschwister und resp. rückgelassene Kinder nach Landesordnung ausgefolgt werden solle. Bruchsal den 6. August 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Villingen. [Vorladung.] Die zur Gemeinde Dauchingen gehörigen Refractärs vom Liniendienste, Matthä Stern, Fidel Hirt, Joseph Rembrecht und Lucas Baumann, werden aufgefordert, innerhalb 3 Monaten dahier sich zu stellen und ihre Entfernung zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben, der Verlust des Vermögens und Gemeindsbürgerrechtes ausgesprochen werden würde.

Villingen den 19. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Rastadt. [Vorladung und Signalement.] Der nachbezeichnete Stückwerker auf der Röderer Ziegelhütte dahier, hat sich mehrerer beträchtlicher Mehldiebstähle schuldig und darauf flüchtig gemacht. Sämmtliche resp. Behörden werden ersucht, denselben auf Betreten wohlverwahrt gegen Erstattung der Kosten anher zu liefern. Zugleich wird der Entwichene vorgeladen, binnen 4 Wochen zu erscheinen, und sich gerichtlich zu verantworten, widrigenfalls derselbe des angeschuldigten Verbrechens für geständig erachtet, und das Weitere auf Betreten vorbehalten werden soll. Rastadt den 20. August 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Signalement.

Georg Sallinger, gebürtig von Rastadt, ist ungefähr 40 Jahre alt, 5' 9" groß, hat dunkelbraune Haare, gerade enge Nase, großen Mund, länglichtes blatternarbigtes Gesicht, und ist einäugig. Er trug bey seiner Entweichung einen Bauernhut, braun tüchenen Rock, dunkelgrüne manchesterne Weste, kurze Hosen und Stiefel.

— — —

(3) Bischoffsheim am hob. Steg.] Straf-Urthel.] Zufolge hoher KinzigKreisdirectorialVerfügung vom 20. July d. J. No. 8909. wurde gegen nachstehende Refractärs, sowohl von der Linie als der Landwehr, aus den Jahren 1814 und 1815, welche auf präjudizielle amtliche Weisung nicht erschienen sind, oder als Conscriptionspflichtige sich zum Zug ihres ConscriptionsJahres schon an und für sich hätten stellen sollen, VermögensConfiscation und der Verlust des Ortsbürgerrechts erkannt, und zwar:

Von dem Liniendienst:

Ludwig Seidel, Schneider; Johann Friedrich Haus, Schuster; Johann Jakob Krimmel, Metzger; Johann Georg Herrmann, Schreiner, von Neufreistett. Johannes Uhl, Bäcker; Johannes Walter, Bauer, von Bodersweier. Johann Jakob Aßmus, Hutmacher; Philipp Weick, Schneider; von Bischoffsheim. Ludwig Dingler, Taglöhner von Hausgereuth. Franz Waßmer, Taglöhner von Henau. Johann Ernst Dietrich, Färber, von Lichtenau. Christian Ludwig, Bauer von Memprechtshofen. Michel Waag, Bauer, von Linx.

Von der Landwehr:

Christian Wöhrle, Johann Jakob Zimpfer, Johann Michael Schiele, Matthias Rohr, Johann Michel Lutz, Johann Gottfried Kah, von Lichtenau. Jacob Lies, Abraham Haas, von Scherzheim. Johann Gottlob Eger, Georg Lips, Gothard Lips, Johann Ludwig Mackle, Jacob Eger, Philipp Fritz, Andreas Wacker, Samuel Ottohofer, von Neufreistett. Johann Georg

Volk, Friedrich Volks Sohn, Johann Philipp Volk, von Freistett. Georg Kammerer, Michel Kammerer, Daniel Koch, Friedrich Wendling, Friedrich Schneider, Jacob Weick, Georg Morhard, Ludwig Schäfer, Hans Philipps Sohn, Georg Weeber, von Bischoffsheim. Georg Sauer von Hausgereuth. Michel Strenzel, Jakob Schütz, Jakob Rohr, von Zierolshofen. Jakob Hetz, Michel Hahn, Georg Weick von Holzhausen. Johannes Wagner, von Leutesheim. Georg Gerber, Johann Heinz, Johann Georg Haus, Lorenz Sohn, Karl Scherwitz, von Diersheim. Michel Krieg, Georg Baas, Philipp Jakob Müller, Jacob Barthel, Joh. Georg Hemler, Schiele Werthheimer, von Bodersweier. Franz Joseph Schmidt. Adamus Burckel, von Honau. Jacob Wurz, von Helmlingen. David Buchel von Linx, Deserteur.

Bischoffsheim den 9. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Johann Caspar Adels, angeblich aus dem Großherzogthum Berg, welcher wegen Vagantenlebens seit dem 18. Januar laufenden Jahrs in hiesigem Zuchthaus eingesessen, wurde heute entlassen, und der gesammten Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Dieser obige ist 5′ 1″ groß, von kleiner untersetzter Statur, 60 Jahre alt, hat ein breites Gesicht mit ältlichter Gesichtsfarbe, grau gemischte Haare und braune Augenbraunen. gewölbte runzlichte Stirne, graue Augen, eingefallene Wangen, große dicke Nase, kleinen Mund, Mangel der Zähne, rundes Kinn, graue weiße Barthaare und Backenbärte. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem runden Huth, schwarztüchenen Frakrok, blau leinen Halstuch, gelb Nanquin Weste, kurze gelblederne Hosen, wollene Strümpf und Bändelschuhe.

Mannheim den 14. August 1816.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

— — —

(1) Gengenbach. [Pferd Diebstahl.] In der Nacht von gestern auf heute, wurde nachbeschriebenes Pferd dem Bürger und Bauer Jacob Harter zu Berghaupten aus dem Stalle entwendet. Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf dasselbe fahnden, den verdächtigen Besitzer allenfalls arretiren zu lassen, und anher hierüber gefällige Anzeige zu machen. Gengenbach den 26. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung des Pferds.

Das Pferd ist eine Stutte, ein Rapp mit einer kleinen weißen Bläße auf dem Kopf, etwa 1 Fau hoch, 10 Jahre alt, hat besonders einen dicken Leib und einen dünnen Schweif.

— — —

(2) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bey dem königl. Würtembergischen Ehegericht Anna Maria Ehemann von Schornbach, Schorndorfer Oberamts, geborne Kuhnlin, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungs Prozesses gegen ihren vor 11 Jahren ausgewanderten Ehemann, Johann Jakob Ehemann, vormaligen Bürger und Weingärtner von Schornbach, Beklagter, ex capitæ desertionis malitiosæ præsumtæ gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahrt und zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Mittwoch der 23. April 1817 bestimmt worden; so werden hiemit nicht nur gedachter Johann Jakob Ehemann, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 12 Wochen für den ersten, 12 Wochen für den zweyten und 12 Wochen für den dritten Termin anberaumt worden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termine oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist. Tübingen d. 17. July 1816.

Königl. Würtemb. Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(1) Durlach. [Versteigerung der Fourage-Lieferung.] Die Lieferung der Fourage für die im Pfinz- und Enzkreis in den Monaten Oct. u. Nov. d. J. befindlichen Großh. Militärpferde, wird Montags den 16. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zur Sonne in Karlsruhe, und Dienstags den 17. Sept. Vormittags um 11 Uhr, in der Domanial Verwaltungskanzley in Bruchsal in öffentliche Steigerung begeben werden. Durlach den 27. August 1816.

Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

(3) Bühl. [Weinversteigerung. Auf Donnerstag den 5. Sept. werden in der Behausung des verstorbenen Försters Franz Stricker zu Bühlerthal, 117 Ohm rother und 210 Ohm weißer alter Wein, der Theilung wegen, öffentlich versteigert.

Bühl den 19. August 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Wertheim. [Weinversteigerung.] Auf Montag den 23. Sept. und folgende Tage, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Fürsten Johann Carl Ludwigs zu Löwenstein-Werthheim-Freudenberg, folgende, aufs beste gehaltene, sowohl-

Werthheimer als Callmuth Weine, öffentlich dahier versteigert; und zwar:

1 Fuder	8 Eymer			1783er
1 —	6 —			1794er
1 —	8 —			1798er
1 —	5 —			1800er
1 —	9 —			1801er
1 —	— —			1802er
1 —	7 —			1803er
14 —	2 —			1804er
15 —	6 —			1806er
19 —	4 —			1807er
24 —	6 —			1808er
10 —	6 —			1810er
23 —	4 —			1811er
43 —	3 —			1812er
8 —	9 —			1815er
1 —	3 —			1801er u. 1480r Mischling,

welches zusammen 171 Fuder 2 Eymer beträgt, und wozu die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Werthheim den 9. August 1816.

(1) Wießloch. [ZiegelhüttenVersteigerung.] Auf den 23. Sept. Nachmittags um 2 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Ziegelermeister Jacob Scholl zugehörige unten an der Stadt gelegene von Stein erbaute einstöckige Wohnhaus, sammt der dabey befindlichen wohl eingerichteten Ziegelhütte, mit einer Umgebung von 1 Viertel 30 Ruthen Pflanz- und Grasgarten dahier, öffentlich zu Eigenthum versteigert; wozu die Steigliebhaber, die sich zugleich über ihre Zahlungsfähigkeit zu legitimiren haben, und welchen die Nachfrage nach den bereits festgesetzten Bedingnissen bey dissseitiger Stelle täglich gestattet ist, mit dem Anhange eingeladen, daß gedachtes Gewerb seiner Lage wegen, einen vortheilhaften Gewinnst jährlich darbietet. Wießloch den 29. August 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

— — —

(3) Gottsaue. [Bekanntmachung.] Bei dem hiesigen SchäferejInstitut sind ächte spanische Widder sowohl käuflich um billige Preise, als auch lehnungsweise während der Rittzeit zu bekommen. Allenfallsige Liebhaber wollen sich der Bestellungen wegen unmittelbar an die hiesige Stelle wenden.

Gottsaue den 16. August 1816.

Großherzogl. SchäferejAdministration.

Dienst-Nachrichten.

Die vacante kathol. Pfarrey Neuthardt (Pfinz- und EnzKreis) ist dem Pfarrer Weitzel zu Karlsdorf gnädigst übertragen worden.

Der vacante kathol. Schuldienst zu Zell im Wiesenthal, ist dem Schulcandidaten Joseph Anton Nimmele übertragen worden.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Der unterzeichnete hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er das Allehaus in Bestand übernommen hat, und die von dem seel. Hrn. Wagner darauf geführte Gastwirthschaft wieder erneuert. Die SonntagsTanzbelustigung, welche immer dort statt fand, wird bis nächsten Sonntag den 1. Sept., wenn nur äußerst die Witterung günstig ist, wieder ihren Anfang nehmen. Der Unterzeichnete wird nicht ermangeln, durch Fleiß, Reinlichkeit, gute und schnelle Bedienung, die Zufriedenheit seiner resp. Gäste zu erhalten suchen.

Balbach.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 24. August 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	25	—	25	—	28	—
Waizen = =	22	—	22	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	16	—	16	—	16	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	13	—	13	—	12	48
Haber = = =	6	30	6	30	7	20
Welschkorn =	20	—	20	—	19	12
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	2	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtare.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	5	—	5
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	17	—	18
Schwarzbrod zu 6 kr. hält	—	23	—	—
dito zu 10 kr.	1	17	1	20

Fleischtare.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	11	11
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	10
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	9	8
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	19	9
Schweinefl.	10	10
Ochsenzunge	11	11
Ochsenmaul	20	—
1 Ochsenfuß	9	9
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindsmalz das Pfund 30 kr. — Schweineschmalz 28 kr. — Butter 28 kr. Lichter, gegossene 26 kr. — Seife 22 kr. — Unschlitt das Pf. 16 kr. 5 Eyer 9 kr.